

Was das Rote Kreuz im Innersten zusammenhält

Der X-KURS MENSCHLICHKEIT verpackt Humanitäres Völkerrecht und Genfer Abkommen in eine spannende Entdeckungsreise zu den Wurzeln der Rotkreuz-Bewegung.

„So, wir fangen jetzt an!“ Britta Dahlhaus bahnt sich ihren Weg durch die Gruppe zum Seminarraum der Jugendherberge. Langsam folgen ihr die siebzehn Teilnehmer/innen im Alter von X bis X aus dem Kreisverband Unna in den Seminarraum der Jugendherberge. Dort erwarten sie ein Stuhlkreis, in der Mitte ein roter Seesack, drei unterschiedliche Gepäckstücke in den Ecken und ein Transparent an der Wand mit der Aufschrift „X-Kurs Menschlichkeit“. „Ah, ja“, denkt Michael, „einiges hat er davon schon gehört. Es soll beim X-Kurs um Humanität gehen, um Menschenrechte, Genfer Abkommen und sowas. Eben das, was man kennen muss, wenn man im JRK ist – sagen die vom Landesverband immer. Aber das hier – Kisten und Koffer?“. Michael ist verblüfft. „Dann setzt euch mal hin!“ dirigiert Britta die Leute auf die Plätze. Einige tuscheln, andere starren in die Luft. JRK-Leiter Ringo und sein Stellvertreter Hölti spielen mit ihren Handys herum. Eine Horde JRKler zwischen Langeweile und Erwartungsfreude. Ihre Augen richten sich jetzt auf Britta. „Herzlich willkommen beim X-Kurs Menschlichkeit! Ich bin Britta, eure freundliche Begleiterin. Ihr geht jetzt auf die Reise in die Menschlichkeit. In den nächsten 36 Stunden habt ihr die unvergleichliche Gelegenheit, für euch alles zu entdecken, was das Rote Kreuz im Innersten zusammenhält: Die Genfer Abkommen und das Humanitäre Völkerrecht! Diese Entdeckungsreise macht ihr allein! Ich werde euch nichts vorkauen. Alles was ihr braucht, findet ihr in unserer Expeditionsausrüstung.“ Sie zeigt auf die Gepäckstücke. Skeptische Blicke, Stirnrunzeln. Expedition und allein? „Das ist hier keine Veranstaltung von der Stange“, erklärt Britta. „Ihr seid gefragt, ihr könnt alles alleine erledigen, denn alles ist selbsterklärend. Beginnt mit diesem roten Sack. Tut einfach das, wozu ihr in den Hinweisen aufgefordert werdet.“ „Und du, was machst du die ganze Zeit?“ will Michael wissen. „Ganz einfach, ich bin da, wenn ihr mich braucht, wenn’s mal wirklich brennt. Ich stehe aber nicht für Probleme zur Verfügung, die Ihr selbst lösen könnt“, entgegnet Britta deutlich. Heftiges Raunen, einige kichern. „Ob das klappt...?“ hört Britta noch, während sie den Raum verlässt.

Britta, 25 Jahre alt, RUD-Leiterin im Kreisverband Herne und Dipl. Pädagogin im Abschlusssemester, ist die Ruhe in Person. Sie und zehn weitere Interessenten aus dem Haupt- und Ehrenamt wurden vom Landesverband Westfalen-Lippe als Seminarleiter des X-Kurs Menschlichkeit geschult. Allesamt sind jetzt „freundliche Begleiter“. Der Name ist Programm: Britta beschreibt ihre Aufgabe so: „Begleiten, Orientierung geben. Nicht reinreden! Zielfindungen unterstützen. Keine pädagogischen Blubberblasen produzieren, sondern Klarheit schaffen, das ist mein Job!“

Geht das überhaupt, die komplizierten Zusammenhänge der Genfer Abkommen und des Humanitären Völkerrechts JRKlern nahebringen? Das kriegen doch nicht mal die Kameraden vom DRK hin! Beim Stichwort „Verbreitungsarbeit“ geht man doch lieber in Deckung. Bis man begriffen hat, dass die Genfer Abkommen hier und heute und für jeden gelten. Sie beinhalten das „Recht auf Schutz“: Ein Zivilist hat das Recht auf Schutz im Krieg genauso wie ein Schüler auf dem Schulhof das Recht auf Gewaltfreiheit hat.

Jeder Seminar-Teilnehmer findet spielend seinen ganz eigenen Zugang zum großen Thema „Menschlichkeit“, das so fest mit dem Ursprung und Wirken des Roten Kreuzes verwoben ist. Egal, ob jemand gern Theater spielt, malt oder bastelt, schreibt, redet, recherchiert, vertont oder fotografiert: Die „Expeditionsausrüstung“ besteht aus einem selbsterklärenden Medienset mit Werkstatt, Lebendigem Museum und Redaktion. Ja, mehr noch! Die Gruppen stellen ihre

Arbeitsergebnisse selbst ins Internet. Die Website www.x-kurs.net versteht sich als Nachrichtensender mit dem, nun ja, „Verbreitungsarbeit“ geleistet wird.

„Wo finde ich denn das Netzwerkkabel?“ Ringo steht mit einem Fragezeichen im Gesicht vor Britta. „Rucksack, rechte Außentasche“ lautet ihre knappe Antwort. In einigen Stunden wird sie Fragen zur Recherche nach den Entstehungszeiten der einzelnen Genfer Abkommen beantworten, anderen Hilfen zur Präsentation der Arbeiten im Internet geben oder sich eine Probe zu einem Schauspiel über die Geburtsstunde des Roten Kreuzes anschauen. Am Ende des zweitägigen Kurses wird sie in der Jugendherberge zufriedene Teilnehmer verabschieden, die mit einem Mix aus Arbeit und Unterhaltung der Idee vom Roten Kreuz auf die Spur gekommen sind. Auch Michaels anfängliche Skepsis ist verflogen, hat er doch den kompletten Internetauftritt seiner Gruppe auf der X-Kurs-Website fertig gestellt. Das ist doch was!

Hajo Mussenbrock

Zur Person:

Hajo Mussenbrock ist Lehrer und arbeitet als Referent für Jugendbildung und Leiter des Projekts X-Kurs Menschlichkeit beim JRK Westfalen-Lippe. Er ist auch für den Bereich Jugendverbandsentwicklung zuständig.

X-Kurs Menschlichkeit KOMPAKT

Ihr geht auf Erkundungsfahrt zu den Werten und Prinzipien des Humanitären Völkerrechts und der Genfer Abkommen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Werte „Schutz und Hilfe gewähren“ und das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung und Übernahme von Verantwortung. Handelt ihr im Sinne dieser Leitgedanken, so leistet ihr aktive Friedensarbeit. Auf diesem Weg zur Menschlichkeit erhaltet ihr verschiedene „Werkzeuge“ (Werkstatt, Lebendiges Museum, Redaktion), die eure Expedition zum Abenteuer machen. Ihr selbst entscheidet über die Art und Weise eures Vorgehens, über einzuschlagende Wege und dringt so immer tiefer in die unbekannte Materie vor.

Interessiert mitzumachen? Der X-Kurs-Menschlichkeit kann von JRK-Gruppen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Schulen beim JRK Westfalen-Lippe angefordert werden. Was ihr braucht? Vier mittelgroße Räume und Internetanschluss.

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe
Jugendrotkreuz
Sperlichstraße 25
48151 Münster
Ansprechpartner: Hajo Mussenbrock
Tel.: 0251/9739-218
www.jrk-westfalen.de